



Darstellen und Verändern

FÜNF Theaterpädagogikseminare
mit sozio-politischem Schwerpunkt

November 2023 bis Mai 2024

Zielsetzungen

Theaterpädagogische Zugänge können einerseits dazu genutzt werden um Themen, Fragen und Anliegen, im wahrsten Sinne des Wortes, sichtbar zu machen, aber auch dafür, um neue Aspekte und Methoden in die Probenarbeit fließen zu lassen.

Den Schwerpunkt bilden Methoden aus dem Spannungsfeld künstlerischer Theaterarbeit und gesellschaftlichen Engagements, sei es mit Kinder oder Jugendlichen (inner- und außerhalb der Schule), in Fokus-Gruppen (z.B. in der Sozialarbeit oder Zivilgesellschaft) oder im Amateurtheaterbereich und bei entsprechender Vorbildung auch in therapeutischen Settings.

Die Teilnehmer*innen lernen den Körper als Mittel des Ausdrucks kennen, üben sich im Zusammenspiel zwischen Individuum und Gruppe, erfahren praktisch, wie unterschiedliche Darstellungsformen wirken, schulen ihre Wahrnehmung und Sinne und proben Veränderung.

Theater dient dazu, menschliches Verhalten darzustellen und zu gestalten, dabei zu experimentieren und zu erleben, dass jede Geschichte so oder anders erzählt werden kann.

Zielgruppe

Spielleiter*innen und Spieler*innen im Amateur- und Profitheater, Lehrpersonen, Sozialarbeiter*innen, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen von NGOs, Betriebsrät*innen & Gewerkschafter*innen, Erwachsenenbildner*innen u.a.

Anmeldebedingung

Schriftlich online unter www.theaterverbandtirol.at/fortbildung mittels Anmeldebogen. Anmeldeschluss jeweils vier Wochen vor dem jeweiligen Termin.

Kosten

beinhalten die Seminargebühren und Seminarunterlagen und betragen:

Einzelseminare EINS bis VIER: ermäßigt je € 340 | € 310 *

Einzelseminar FÜNF: ermäßigt € 390 | € 360*

Reduzierter Preis bei gleichzeitiger Buchung und Bezahlung aller fünf Seminare:
ermäßigt: € 1.650 | € 1.500 *

* Ermäßigung für Mitglieder (mind. drei Jahre Mitgliedschaft des Theater Verbandes Tirol. Fördermöglichkeit über das Bildungsgeld update möglich. www.mein-update.at

Ort

Innsbruck (der genaue Ort wird noch bekannt gegeben).

update
land tirol

Seminar EINS: Freitag, 17.11.2023, 10:00 Uhr bis Sonntag, 19.11.2023, 12:00 Uhr

Vom Anliegen zur Darstellung

„Nutzen der Schwarmintelligenz in partizipativen Theaterprojekten“ oder „Pläne viel und sei bereit, alles über den Haufen zu werfen“

Inhalt: Eine Gruppe – ein Ziel – ein Ergebnis. Das ist es, was wohl jede*r Gruppenleiter*in gerne hätte. Nur – wie schaffe ich das in einer Gruppe von Individuen, die alle etwas anderes wollen? Und wie muss mein Anliegen geartet sein, dass es ein gemeinsames werden kann? Ein Seminar des Abschieds. Abschied von meiner Vorstellung. Willkommen der gemeinsamen Ideen und Wünsche.



Wer: Michael Schiemer

Lehramt für Volksschulen, Schauspielausbildung, bis 2013 Ensemblemitglied Vorarlberger Landestheater, Regie am Vorarlberger Landestheater, dort viele Jahre Leitung von Jugendclubs, Regie bei diversen Gruppen und Schultheater, Schultheatercoach für die Pflichtschulen in Vorarlberg, Lehrer an der VS Lustenau Kirchdorf.

Theater ist die Welt. Jeden Tag spielen wir alle unablässig in den verschiedensten Rollen. Das Stück schreibt das Leben. Auch deshalb ist Theater mein Leben. Zu sehen, mit welcher Freude Kinder und Jugendliche Theater spielen und wie tief es in der menschlichen Natur verankert ist, macht diese Arbeit so schön.



Seminar ZWEI: Freitag, 12.01.2024, 10:00 Uhr bis Sonntag, 14.01.2024, 12:00 Uhr

Performance Theater

„Die schnelle Kunst zum coolen Projekt“

Inhalt: Wir arbeiten durchgehend praktisch, alle Genres des Theaters werden eingebracht, Musik und Tanz, Bewegung und Sprache, Text und Improvisation. Was performatives Arbeiten so speziell und für viele Kontexte gut anwendbar macht, ist die große Freiheit in Inhalt und Form. Fast alles kann miteinander kombiniert werden, viele Ideen können in einfacher Form präsentiert werden, rasches und rohes Material wird generiert.

Performance eignet sich gut für die Arbeit mit Jugendlichen und für Stücke, die wenig Probenzeit haben. Die Charaktere müssen nicht tiefgründig erarbeitet werden, es zählt die vielfache Darstellung eines Themas. Dieses wird von mehreren Seiten beleuchtet und befragt, dann bespielt und zeigt verschiedene Facetten.

Ein Spiel mit Leichtigkeit, mit einem Wechsel von Improvisation und Struktur, für offene und spielfreudige Gruppen geeignet, modern und frisch.



Wer: Brigitte Walk

Schauspielerin, Theaterpädagogin, Regisseurin. Ausbildung an der Musicalschule Theater an der Wien und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien, am National Theater London und beim Bundesverband Theaterpädagogik in D/Reutlingen. Freie Projekte, Engagements an diversen Theatern, Aufbau Kunstvermittlung

und Theaterpädagogik am Vorarlberger Landestheater, Projekte in Museen, verschiedenen Schultypen. Sprecherziehung, Inszenierung, Workshops, Lesungen, Performances. Lehraufträge an der Pädagogischen Hochschule Feldkirch, am Landeskonservatorium, an der FH Dornbirn und an der Universität Innsbruck. Zahlreiche Inszenierungen mit Jugendlichen, Erwachsenen, Profis und Amateuren sowie im öffentlichen Raum.

Leiterin von www.walktanztheater.com.

„Theater ist eine Form des Wissens; es sollte und kann auch ein Mittel zur Transformation der Gesellschaft sein. Theater kann uns helfen, unsere Zukunft aufzubauen, anstatt nur darauf zu warten.“

Augusto Boal

Seminar DREI: Freitag, 23.02.2024, 10:00 Uhr bis Sonntag, 25.02.2024, 12:00 Uhr

Biografische Theaterarbeit und Erinnerungstheater

„Vom Erinnern und Erzählen - Lebensgeschichten auf der Bühne“

Inhalt: „Wenn wir Erinnerungen ernstnehmen, dann können wir in der Gegenwart für eine lichtvollere Zukunft arbeiten“, meint Pam Schweitzer, die Urheberin des Erinnerungstheaters.

Im Seminar stimmen sich die TeilnehmerInnen in szenischen Übungen auf die Themen Erinnern und Erzählen ein und begegnen in Spielprozessen den Lebensgeschichten anderer Personen. Bei der szenischen Beforschung von fremden Biografien wird immer wieder auch nach eigenen biografischen Erfahrungen geschürft, um an persönliche Erlebnisse, Gedanken und Gefühle anzuknüpfen. Dadurch werden Bezüge zur eigenen Erfahrungswelt hergestellt. Wir untersuchen die Erlebnisse von Menschen der Generationen vor uns nach Vertrautem und Fremden und gehen der Frage nach, wie Erinnerungen und Erzählungen theatral gestaltet, in die Bildersprache des Theaters übersetzt und schließlich auf der Bühne präsentiert werden können.



Wer: Irmgard Bibermann

Irmgard Bibermann: Lehrerin am Abendgymnasium Innsbruck und an der Pädagogischen Hochschule, Theater- und Gestaltpädagogin, langjährige Regieerfahrung im Amateurtheaterbereich, Projektmitarbeiterin bei erinnern.at, Expertin für Arbeit mit ZeitzeugInnen-Berichten im pädagogischen Kontext.



Seminar VIER: Freitag, 05.04.2024, 10:00 Uhr bis Sonntag, 07.04..2024, 12:00 Uhr

BRECHT- all inklusive!

„Berührung ja, aber nur soweit, dass das Denken nicht im Gefühl untergeht, sondern zur Veränderung des eigenen Handels anregt“

Inhalt: In diesem Wochenendseminar erhalten die Teilnehmer*innen eine theoretische und praktische Einführung in die brechtsche Haltung, Spiel- und Handlungsweise.

Wir befassen uns mit dem epischen Theater, dem V- Effekt und dem Lehrstück.

Anhand ausgewählter Szenen und Gedichte wenden wir theoretische Ansätze in der Praxis an. Wir experimentieren mit Verfremdungseffekten im Spiel- und Inszenierungsprozess, wir widmen uns der Dramaturgie und dem Stückebau nach den Prinzipien des epischen Theaters und lassen gesellschaftliche Konflikte in der experimentellen Form des Lehrstücks über das kollektive Spiel erfahrbar werden.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, ganz im Sinne von:

„Aus Frage und Antwort entstehe ich fragend und antwortend. Sie bauen mich auf und verändern mich, indem ich sie aufbaue und verändere.“ B. Brecht



Wer: Claudia Bühlmann

Als Regisseurin, Theaterpädagogin, Autorin und Coach, sowie in der künstlerischen Lehre tätig. Seit 2008 leitet sie das INSTITUT ANGEWANDTES THEATER, Wien, sowie dessen theaterpädagogische Lehrgänge und künstlerischen Produktionen. www.ifant.at.

Seit zwei Jahren ist sie Jurorin des Bundestreffen Jugendclubs an Theatern tätig.

In ihrer Lehrtätigkeit verbindet Claudia Bühlmann das Vermitteln von darstellendem Handwerk, der Bewusstheit szenisch-performativer Vorgänge, persönliche und kollektive Ausdrucks- und Wahrnehmungsarbeit, sowie inter- und transdisziplinäre Synergien für Lehr-, -Lern und Inszenierungsprozesse.

In ihrer künstlerischen Arbeit sucht Claudia Bühlmann immer wieder neu nach einer spannungsreichen und authentischen Verbindung zwischen Inhalt und Form. Sie lotet dabei mit der Haltung einer Forschenden sowohl Kollektives als auch Individuelles aus.

Seminar FÜNF: Donnerstag 30.05.2024, 10:00 Uhr bis Sonntag, 02.06.2024, 12:00

Vom Zeitungstheater zum Forumtheater

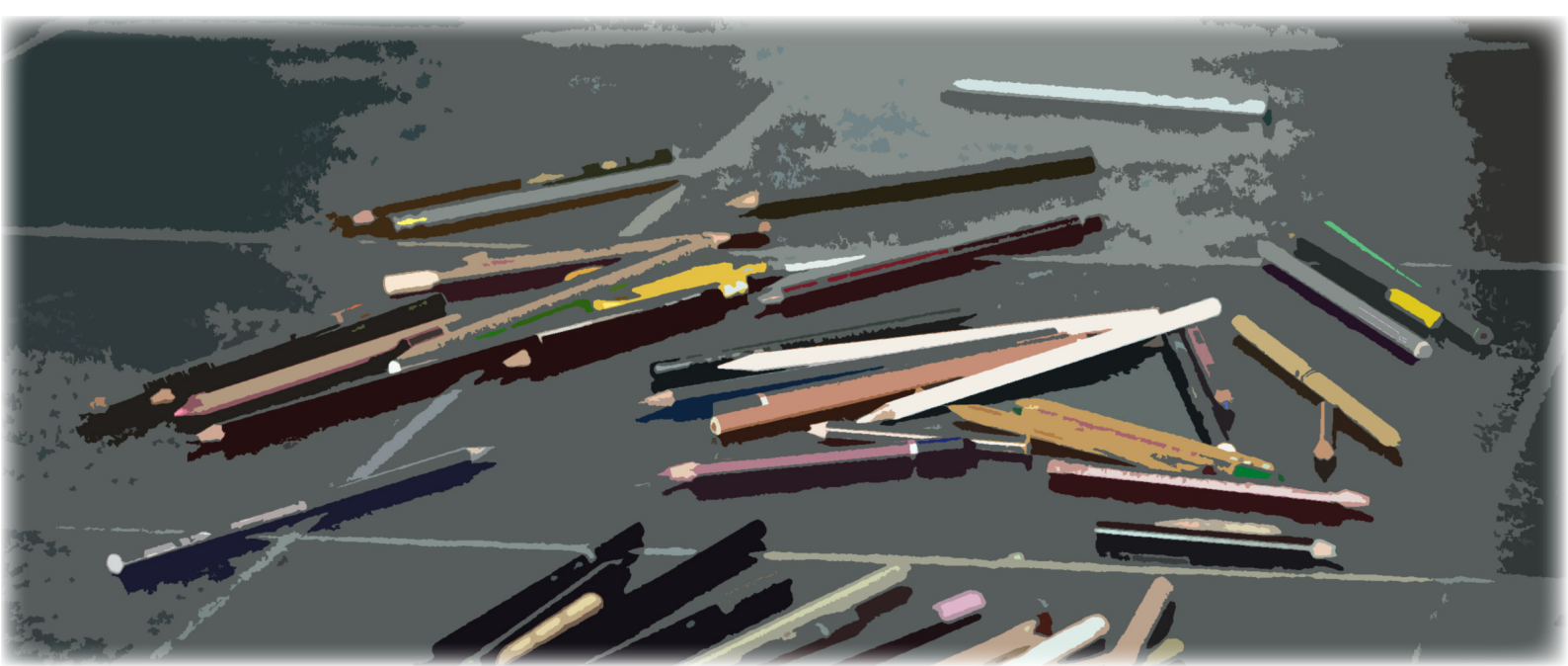
„Zentrale Methoden aus dem Theater der Unterdrückten und ihre Entwicklung“

Inhalt: Das Seminar beginnt mit der Kunst, zwischen den Zeilen zu lesen und Texte aus Zeitungen und anderen Medien als Ausgangsmaterial für Szenen zu verwenden. Über das Bildertheater nähern wir uns dann dem Forumtheater und entwickeln Kurzstücke, die politische Themen in Form eines theatralen Dialogs zwischen Bühnen- und Zuschauerraum verhandeln.



Wer: Armin Staffler

Theaterpädagoge BuT® und Politologe, Lehrender im MA Program for Peace Studies (Universität Innsbruck) für Theater in der Konflikttransformation, an der School of Education/Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung (Universität Innsbruck), an der Fachhochschule für Gesundheitsberufe FHG Tirol, unterrichtet „Forumtheater“ in den Master-Lehrgängen für Theaterpädagogik der PPH der Diözese Linz und der KPH Wien/Krems. Seit 2000 zahlreiche Forumtheater-Projekte, Regenbögen der Wünsche, Polizisten im Kopf zu Fragen des Zusammenlebens (Gewalt, Sucht, Respekt, Inklusion, Suizid, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Gender, Zivilcourage, Angst ...) in Gemeinschaften und Gemeinwesen. Autor des Buches „Augusto Boal. Einführung“ und Übersetzer des Buches „Theater zum Leben. Über die Kunst und die Wissenschaft des Dialogs in Gemeinwesen“. Obmann von „spectACT – Verein für politisches und soziales Theater“ und Fachbereichsleiter im Theater Verband Tirol.





Die Theaterpädagogikseminare werden gemeinsam organisiert von:
Haus der Begegnung,
Theater Verband Tirol,
spectACT - Verein für politisches und soziale Theater.

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

ZVR Zahl spectACT: 398841684 | ZVR Zahl Theater Verband Tirol: 533547404



HAUSDERBEGEGNUNG



**SPECT
ACT**
VEREIN FÜR POLITISCHES
UND SOZIALES THEATER